

Heilemann (zitternd).

Na nu! — Was war denn das?

Erster Gast.

's wärd nich viel sinn! — Se spreng' vielleicht driem
uff der Bleißenburg.

Pätzold.

Nee, hört doch blos ä Mal! (Sie gehen nach dem Hintergrund,
um sich zu orientieren. Als Thieme direkt vor dem Eingang steht, fliegt
Pätzold, dessen Anzug von der Wand beschmutzt ist, zur Thür herein und
über Thieme weg. Hinter Pätzold folgen Kuhleman und der Hausbursche.)

Thieme.

Sie Düssel Sie! — Se gänn' wohl nich seh'n!

Pätzold.

Himmeldonnerwetter! — Doch das noch!

Kuhleman.

Na, nu steh'n Se man wenigstens uff — ich dächte, Se
hätten draußen nu irade jenug gesessen.

Thieme.

Herr Jeeses, Bätzold! Wo bleibst De denn nur? — Du hast
je de Kasse am längsten gehabbt!

Pätzold.

Sei Du nur ganz stille! — Denkst Du, ich weiß nich, wer
mir den verfluchten Streich gespielt hat. Du warfst's — Du hast
den Schlüssel 'rumgedreht.

Thieme.

Ich? — Was denn for ä Schlüssel? — Wir ham je de
ganze Zeit hier im Lokal gesessen und schmerzlich uff Dich ge-
lauert. Awwer gleich gibbst De Kasse her!

Heilemann.

Gleich gibbst De se her, im Oogenblick! — Du läßt een' wo-
meeglich noch verhungern.

Pätzold (redt sich im Aufstehen).

Da habt'er Eier'n Bettel! (An sich 'runter sehend.) Wenn ich
nur nischt dabei gebrochen hawwe! — Ihr mit Eier'n verfluchten
Gorfenhalat! — Ich weiß 's je, daß er mir nich bekommt.

(Alle lachen.)